

Afrika musikalisch und politisch

Für Chor der Evangelischen Studierendengemeinde ist auch soziale Verantwortung wichtig

OLDENBURG – Sein Semester-Abschlusskonzert gibt der Chor der Evangelischen StudentInnengemeinde (ESG) Oldenburg „Red Rooster“ am Sonntag, 30. Juni. „Red Rooster“ unter der Leitung von Jan Henning Overhoff ist der beständigste ESG-Chor innerhalb Deutschlands. Jedes Semester setzt er sich neu zusammen. Das Repertoire besteht aus traditionellen und modernen Gospels und Spirituals sowie klassischen Werken geistlicher Musik. Die Besonderheit des Chores ist allerdings ein breites Repertoire von Liedern aus dem Südlichen Afrika, besonders aus Namibia.

Neben der musikalischen Qualität ist auch die soziale Verantwortung ein Element des Chores. Er unterstützt verschiedene soziale Projekte in Oldenburg und versucht so, die Musik in



Der Chor der ESG gibt jetzt sein Jahreskonzert mit einem breiten Repertoire afrikanischer Musik.

Foto: privat

verantwortungsvolles Handeln umzusetzen. Gerade in der Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Musik für die Befreiungsbewegung im Süd-

lichen Afrika ist es immer wieder deutlich geworden, wie untrennbar christlicher Glaube, politisches Handeln und Musik zusammenhängen.

„Red Rooster“ steht also für weit mehr als nur für die Musik. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Friedenskirche in Oldenburg. (EvZ)

Ehemalige im Blockhaus

Freizeiten 1957 bis 1960

AHLHORN – 14 Tage für 25 Mark - für diesen Preis konnten Jugendliche in den 1950er und 60er Jahren Urlaub im Blockhaus Ahlhorn machen. Gerd Meyer ist einer derjenigen, die damals dabei waren und immer noch gern an diese Zeit zurückdenken. Deshalb möchte er ein Ehemaligentreffen von Teilnehmenden an den Jugendfreizeiten im Blockhaus Ahlhorn in den Jahren 1957 bis 1960 ins Leben rufen. Er war in jener Zeit mit der Evangelischen Jugend Osternburg in Ahlhorn, die Leitung hatte Pastor Orth, Jugenddiakon Schmidt aus Osternburg hat die Gruppe damals begleitet. Gruppenleiter der Osternburger Jugendgruppe war Walter Lückinger. (EvZ)

— **Interessierte** melden sich bei Gerd Meyer unter Tel. 0421 – 662115 oder gerdmeyer@friedensschule-bremen.de